

Von: einzelhandelsverband@ehvbonn.de [<mailto:einzelhandelsverband@ehvbonn.de>]
Gesendet: Donnerstag, 2. Mai 2013 11:49
An: andreaweigand@ehvbonn.de
Betreff: Novelle des Ladenöffnungsgesetz NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Novellierung des Ladenöffnungsgesetzes (LÖG) NRW durch die rot-grüne Koalition im NRW-Landtag kann aus Sicht unserer Branche nur als fauler Kompromiss bewertet werden. Bis zum Schluß wurde über unseren Landesverband versucht, die aus unserer Sicht nicht notwendigen Änderungen am LÖG zu verhindern oder zu entschärfen.

Leider gelang dies nicht, so dass ab dem 18. Mai 2013 folgende Änderungen zu berücksichtigen sind:

- **Montag bis Freitag** können die Geschäfte in NRW von **0.00 bis 24.00 Uhr** öffnen.
- Als Vorbereitung auf die Sonntagsruhe müssen die Läden **am Samstag um 22 Uhr schließen** // **Pro Verkaufsstelle** ist es möglich, an **bis zu vier Samstagen im Jahr bis 24 Uhr** geöffnet zu haben. Diese Tage müssen der kommunalen Ordnungsbehörde schriftlich vier Wochen im Voraus angezeigt werden. Ausgenommen sind der Ostersonntag, Pflingstsonntag, der Samstag vor einem freigegebenen Adventssonntag, die Samstage vor dem Volkstrauertag, Totensonntag, dem 1. Mai, 3. Oktober, vor Allerheiligen und vor dem 24. Dezember, wenn dieser Tag auf einen Sonntag fällt.
- **Sonntage:** Verkaufsstellen (Kernsortiment(e): Blumen/Pflanzen, Zeitungen/Zeitschriften oder Back-/Konditorwaren) dürfen für die Abgabe dieser Waren und eines begrenzten Randsortiments für die Dauer von fünf Stunden öffnen. **An Ostern, Pflingsten und Weihnachten** darf **am 1. Feiertag** geöffnet werden. Klarstellungen und Korrekturen bezüglich der zulässigen Warensortimente erfolgt durch die für Wirtschaft zuständige oberste Landesbehörde.
- **Verkaufsoffene Sonntage:** Jede Verkaufsstelle darf höchstens vier Mal im Jahr öffnen, davon höchstens einen Adventssonntag. Innerhalb einer Gemeinde dürfen insgesamt nicht mehr als **elf Sonn- und Feiertage** – davon **höchstens zwei Adventssonntage** (bei Beschränkung der Freigabe auf Ortsteile) – **je Kalenderjahr** freigegeben werden. Ausgenommen sind die stillen Feiertage, Ostersonntag, Pflingstsonntag, zwei Adventssonntage, der erste und zweite Weihnachtstag, der 1. Mai, 3. Oktober und 24. Dezember, wenn der Tag auf einen Sonntag fällt.
- Die **Geldbußen** bei Verstößen gegen das LÖG wurden **erhöht:** € 5.000,- bei Verstößen gegen die Sortimentsbestimmungen und bei fehlender Aufzeichnung/Dokumentation bzw. bei der Verweigerung der Auskunftspflicht; € 15.000,- bei Verstößen, die darüber hinaus das Arbeitszeitgesetz betreffen.

Weiter Informationen online unter:

www.landtag.nrw.de/portal/WWW/GB_II/II.2/Gesetzgebung/Aktuell/01_Aktuelle_Gesetzgebungsverfahren/Ladenoeffnungsgesetz/index.jsp .